Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Gefördert durch DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."

Dem achtzigsten Geburtstage des Herrn Doktor und Professor Gerhard Meier seines würdigsten Herrn Oheim gewidmet aus Liebe und Ehrfurcht

Meier, Gerhard

Bremen, 1804-05-01

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: brem.b.1114-09

urn:nbn:de:gbv:46:1-182894

Visual Library

Dem

achtzigsten Geburtstage

des

Herrn Doktor und Professor

Gerhard Meier

seinem würdigsten Herrn Oheim

gewidmet

aus

Liebe und Ehrfurcht

von

Meta Meier und Daniel Meier

am 1. May 1804.

Bremen 1804.



Berührte je Liebe und Ehrfurcht mit heiligem Finger
Die Leyer Apollens — bey festlichen Tagen — geliehn
Nur redlichen Herzen, die Helikons Höhen sich nahen,
Wo heilige Wahrheit aus heiligen Quell sich ergießt.

So singet Dich würdiger redlicher Greis! nur die Liebe —
Und — Ehrfurcht begrüßet den Erstling des Tages im May,
Der heute — zwey Herzen durch Liebe schon Jahre verbunden —
Nie schöner im Leben zur Freude und Wonne erschien!!

Gesegnet ach, sey uns du lieblicher freundlicher Morgen!
Nie haben Dich Sterbliche schöner und goldner gesehn. —
Dich, welcher im Achtz'ger den Silber des thätigen Greises
So heiter und lächelnd im Thale des Lebens umstrahlt.

Wer leihet uns Worte: Dich würdig nach Thaten zu singen;
Dich Stifter des Guten! des Lebens Erretter und Freund!
Wo tausende Zähren des Dankes im Stillen Dir weinen:
Bedarf es der Stimme des schwächere Sängers nicht mehr!

Des achtzigsten Jahres beginnende glückliche Tagwerk
Flicht heut der Vergeltung schönere Kränze für Dich —
Und süssere Früchte sich neigenden Stammes des Lebens
Ach, flückte ein Engel in güldene Schaalen längst Dir. —

Laß lieber im Stillen o Greis! heut uns theilen die Wonne
Die Dich Selbst belohnend am Abend des Lebens erfüllt —
Ruft spät Dich, nach längeren Tagen, der ewige Morgen:
Dann töne dort oben Dir schöner der Deinigen Lob!